

DORFLEBEN ALTBÜRON



GEMEINDEBEHÖRDE / VERWALTUNG**Telefon****GEMEINDERAT**

Vize-Gemeindepräsident	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	079 609 49 92
Bildungsvorsteherin	Petra Rölli	petra.roelli@altbueron.ch	062 207 00 88
Bauvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	079 609 49 92
Finanzvorsteher	Thomas Krauer	thomas.krauer@altbueron.ch	062 207 00 89
Sozialvorsteher	Andreas Meyer	andreas.meyer@altbueron.ch	062 207 00 85

GEMEINDEVERWALTUNG

Gemeindeschreiberin	gemeindeverwaltung@altbueron.ch / www.altbueron.ch		
Gemeindeschreiber-Stv.	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Leiterin Finanzen	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 82
Sachbearbeiterin Finanzen	Barbara Bättig	barbara.baettig@altbueron.ch	062 207 00 83
Sachbearbeiterin Kanzlei	Corinne Riedweg	finanzen@altbueron.ch	062 207 00 81
Redaktion „Dorfleben“	Svenja Rytz	svenja.rytz@altbueron.ch	062 207 00 80
	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80

Steueramt Pfaffnau/Altbüron	Reg. Steueramt Pfaffnau, Dorfstrasse 20		062 747 30 80
Zivilstandsamt	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlossstrasse 5		041 972 71 91
Betreibungsamt	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1		041 972 63 30
Bildungskommission	Lars Rölli		062 927 14 75
Friedensrichterbezirk Willisau	Sandra Bättig Rölli		041 228 34 44
Gemeindeingenieur	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen		062 748 66 00
Gemeindegeometer	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau		041 972 79 00
Grundbuchamt Luzern West	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266		041 228 39 00
Kaminfegermeister	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau		062 754 20 46
Kehrichtabfuhr	Geschäftsstelle Gemeindeverband		041 914 60 84
	Stöckli AG, Sursee		041 925 85 55
Landwirtschaftsbeauftragter	André Bösiger		079 353 26 72
Mehrzweckhalle (Reservation)	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 /	062 927 11 79
Schulleitung	Evelyne Stadelmann		062 207 00 91
Schulhaus unten	Lehrerzimmer		062 207 00 90
Schulhaus oben	Basisstufe		062 207 00 92
Schulhauswart	Pascal Käser		079 823 91 42
Strassenmeister	Markus Bättig	079 336 17 78 /	062 927 28 15
Wassermeister	Matthias Rölli		079 707 70 74
Wassermeister Stellvertretung	Markus Bättig	079 336 17 78 /	062 927 28 15
Korporationsrat (Spartenchef Wasser)	Fredy Bossert		077 470 10 89
Tierkörper sammelnstelle	Ischlagmatt, Daiwil	Notfälle: 079 474 10 11 /	079 208 72 10

SICHERHEITSDIENSTE

Feuerwehrkommandant	André Häfliger		079 831 25 90
Feuerwehrkommandant-StV	Patrick Häfliger		079 359 33 22
Polizeiposten	Willisau, Bahnhofstrasse 17a		041 289 27 00
Sektionskontrollführung	Amt für Militär und Zivilschutz		041 317 44 55
Zivilschutz	ZSO Napf		041 971 04 10

ÄRZTE

	medici ärztezentrum Zell		041 989 70 70
	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis		062 749 11 33
Notfallpraxis	Spital Wolhusen		041 492 84 84
	Spital Langenthal		062 916 31 31
Zahnarzt	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell		041 988 26 26
Schulzahnarzt	Dr. stom. Vladan Popovic, Pfaffnau		062 754 13 30
Zahnärztlicher Notfalldienst	Region Oberaargau		062 922 05 85

SOZIALDIENSTE

Spitex-Verein	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüron		062 754 06 00
Pfarrämter	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil		062 927 12 60
	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen		062 756 21 07
Kapelle St. Antonius	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher		079 413 33 08
Friedhofverwaltg. Grossdietwil	Gemeindeammannamt Grossdietwil		062 927 29 61
Bestattungswärter	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil		079 328 89 37

EBL Telecom Media AG Worb	Kabelkommunikation		031 710 34 34
---------------------------	--------------------	--	---------------

Stand: September 2026



Liebe Altbürerinnen und Altbürer
Liebe Leserinnen und Leser

Der Herbst ist da. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen langsam kühler und nach den Sommermonaten kehrt wieder etwas mehr Alltag ein. Für mich ist diese Jahreszeit immer auch ein Zeichen dafür, wie schnell ein Jahr vergeht. Gefühlt waren gerade noch Sommerferien und schon stehen wir im letzten Viertel des Jahres.

Auch in unserer Gemeinde hat sich in den vergangenen Monaten einiges bewegt. Für mich persönlich hat sich ebenfalls etwas verändert. Aufgrund der aktuellen Situation im Gemeinderat darf ich momentan zusätzliche Verantwortung als stellvertretender Gemeindepräsident übernehmen. Diese Aufgabe gehe ich mit dem nötigen Respekt an. Gleichzeitig bin ich froh, dass wir im Gemeinderat gut zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen. Gerade in einer kleinen Gemeinde wie Altbüron ist das wichtig.

Eine Gemeinde funktioniert schliesslich nicht nur mit einem Gemeinderat und der dazugehörigen Gemeindeverwaltung. Sie lebt vor allem von den Menschen, die sich einbringen. Sei es in den Vereinen, im Gewerbe, in der Landwirtschaft, in der Schule, in den verschiedenen Kommissionen oder in vielen anderen Bereichen.

Vieles davon passiert im Hintergrund und wird oft als selbstverständlich wahrgenommen. Das ist es aber nicht. Darum möchte ich an dieser Stelle allen danken, die sich in irgendeiner Form für unser Dorf engagieren.

Auch im Gemeinderat stehen laufend verschiedene Themen und Projekte an. Einige davon sind für die Bevölkerung direkt sichtbar, andere brauchen deutlich mehr Zeit. Infrastruktur, Finanzen, Schule, Raumplanung oder die generelle Weiterentwicklung unserer Gemeinde sind Themen, bei denen es selten einfache oder schnelle Lösungen gibt.

Für uns ist deshalb wichtig, nicht nur das Heute anzuschauen, sondern auch etwas weiter vorzudenken. Was braucht Altbüron in fünf, zehn oder vielleicht zwanzig Jahren? Wo müssen wir heute Entscheidungen treffen, damit wir auch in Zukunft gut aufgestellt sind?

Dabei müssen wir natürlich auch darauf achten, mit unseren finanziellen und personellen Möglichkeiten vernünftig umzugehen. Nicht alles, was wünschenswert wäre, kann sofort umgesetzt werden. Und nicht jede Entscheidung wird von allen gleich beurteilt. Das gehört dazu. Umso wichtiger finde ich den direkten Austausch. Wenn Sie ein Anliegen, eine Idee oder auch Kritik haben, kommen Sie auf uns zu. Die kurzen Wege in Altbüron sind ein Vorteil. Oft lässt sich vieles in einem persönlichen Gespräch einfacher klären als über mehrere Ecken.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe des «Dorfleben». Es gibt wiederum einiges zu entdecken, was in unserer Gemeinde läuft und was uns in nächster Zeit beschäftigen wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Herbstzeit, viele gute Begegnungen und weiterhin viel Freude in unserem Dorf.

Faik Fetahi
Stellvertretender Gemeindepräsident

Aus der Gemeinde

Handänderungen 3. Quartal 2026

Gemäss Artikel 970a ZGB und § 90 EGZGB werden folgende in das Grundbuch eingetragene Veräusserungen von Grundstücken in Altbüron veröffentlicht:

GB-Nr.	Adresse	Veräusserer	Erwerber
650, 4109 (4117, 5096)	Meichte	trimmobau gmbh	ImoBS GmbH
297	Wässermatte	Jutzi Rita Maria	Egli Martin
66	Unterdorf 12	Kombimmo AG	Reed Invest AG
590	Houetematte	Renaudie Manuel und Mariza Barbara	Steiner Maik und Nicole

Baustatistik 3. Quartal 2026

Baubewilligungen

Thaqi Qamil und Sebahat	Ring 13	Zweifamilienhaus mit Einliegerwohnung
Auto Amrein AG	Talbachmatte 180	Neubau Stützmauer zu Projekt 2024-0118 (MFH)
Suter Hermann und Sonja	Unterdorf 6	Anbau Wintergarten
Müller Marianne und Erwin	Hornstrasse 2	Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe

Zivilstandsnachrichten 3. Quartal 2026

Geburten

Gugger Oliver, geboren am 02.08.2026

Burleschi Aurelio, geboren am 14.08.2026

Todesfälle

Hoppler-Gaberthüel Iris, verstorben am 30.06.2026

Meyer Franz, verstorben am 26.08.2026

Die Angaben sind möglicherweise nicht vollständig, da die betroffenen Personen aufgrund der Datenschutzbestimmungen auf eine Publikation verzichten können.

Termine 2026

Blanko-Abstimmungsdaten:	Gemeindeversammlung:
29. November 2026	10. Dezember 2026

Verein Digitale Gemeinden Luzern (DGL) gegründet

Zahlreiche Delegierte der Luzerner Gemeinden haben am 22. Juni 2026 den neuen Verein Digitale Gemeinden Luzern (DGL) aus der Taufe gehoben. Der neue Verein soll inskünftig als zentrale Schaltstelle der Gemeinden rund um die Digitalisierung und die digitale Transformation fungieren und unabhängig vom Verband Luzerner Gemeinden (VLG) agieren. Auch die Gemeinde Altbüron ist dem Verein beigetreten.

Retrofit öB Kantonsstrassen auf LED

Der Kanton Luzern wird in den kommenden fünf Jahren sämtliche Leuchten entlang der Kantonsstrassen durch moderne LED-Leuchten ersetzen. Im Rahmen dieses kantonsweiten Erneuerungsprojekts erfolgt die Umsetzung in den nächsten Wochen auch in der Gemeinde Altbüron.

Aus der Gemeinde

Die neuen Leuchten werden zunächst in einer allgemeinen Grundeinstellung montiert und in Betrieb genommen. Erst wenn die Umrüstung in der Gemeinde abgeschlossen ist, wird das entsprechende Dimmungsprofil aktiviert und die Leuchtstärke angepasst bzw. reduziert. In dieser Übergangszeit kann es vorkommen, dass die Beleuchtung als ungewohnt hell empfunden wird oder in einzelnen Fällen als störend bzw. blendend wahrgenommen wird. Zusätzlich werden Leuchten im Ausserortsbereich, welche nicht zweck- und verhältnismässig sind, abgeschaltet.

Zweitwohnungen in Altbüron

Besitzen Sie in Altbüron eine Zweitwohnung? Oder wissen Sie von einer Wohnung, die als Zweitwohnung in Altbüron genutzt wird? Im Zusammenhang mit dem neuen Tourismusgesetz auf Gemeinde- und Kantons-ebene bittet die Gemeindeverwaltung um die Meldung solcher Zweitwohnungen an gemeindeverwaltung@altbueron.ch. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Jubilarenbesuch

Am 19. August 2026 konnte Lisbeth Koffel-Bernet bei guter Gesundheit und geistiger Frische ihren 90. Geburtstag feiern. Eine Delegation des Gemeinderates besuchte sie an ihrem Ehrentag und überbrachte ihr im Namen der Gemeinde Altbüron einen schönen Blumenstrauss, verbunden mit den besten Wünschen und Wohlergehen.

Lisbeth Koffel-Bernet ist im Grünbach in Altbüron aufgewachsen. Im Frühjahr 1956 heiratete sie Alfred Koffel von Altbüron. Später haben die beiden am Rain ein Haus gebaut, welches Lisbeth immer noch bewohnt. Mit Stolz erzählt Lisbeth, dass sie innert 6 Jahren 5 Kinder bekommen hat. Heute hat sie 8 Enkelkinder und 2 Urenkelkinder und mit allen einen guten Kontakt. Lisbeth ist stolz auf ihre Familie und deren Mittelpunkt.



Lisbeth Koffel war und ist eine aktive dynamische Frau in unserer Gemeinde. Sie ist mit Herz und Seele eine Turnerin und hat die Damenriege und danach die Frauenriege gegründet. Diese zwei Sparten des Turnvereins wurden von ihr jahrelang geleitet. Sie nennt Sport als Geheimnis ihres guten Gesundheitszustandes. Lisbeth engagierte sich auch in der Schulpflege von Altbüron, welche sie als Präsidentin leitete und einige Änderungen einbrachte. Lisbeth machte gerne im Mütterverein der katholischen Kirche mit, obwohl der Pfarrer meinte, wer im Turnverein ist, hätte im Mütterverein nichts verloren. Sie liess sich nicht beeindrucken und das Leben hat ihr rechtgegeben.

Der Gemeinderat und die Bürgerschaft gratulieren Dir Lisbeth, ganz herzlich zu deinen 90 Jahren.

Text und Foto (Lisbeth Koffel-Bernet und Andreas Meyer): Alois Gut

Häckseldienst

Freitag, 6. November 2026, ab 8.00 Uhr

Der Werkdienst wird mit einem Schredder unterwegs sein und Ast- und Staudenmaterial aus Privatgärten vor Ort häckseln (10 Minuten gratis, bei längerem Einsatz kostenpflichtig).

Achtung: Nur Äste und Holzstücke **bis max. 10 cm** Durchmesser können gehäckselt werden!

Anmeldung: Markus Bättig, Strassenmeister, Telefon 062 927 28 15 oder **079 336 17 78**

Aus der Gemeinde

Bäume und Sträucher schneiden

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die erforderliche Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Heraushängende Äste stören und sind gefährlich. Sie behindern die Sicht und zwingen Fussgänger und Autofahrer, auszuweichen. Auch der Strassenunterhalt, die Kehr-richtabfuhr und der Winterdienst werden dadurch erschwert. Pflanzen in Privatgärten dürfen das sogenannte Lichtraumprofil auf öffentlichem Grund nicht tangieren. Die Mindestmasse dürfen auch dann nicht unterschritten werden, wenn sich die Äste bei Regen oder Schneefall nach unten biegen.

Das Strassengesetz des Kantons Luzern verpflichtet die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden ihrer Pflanzen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten: Sträucher und Hecken sind so zurückzuschneiden, dass sie nicht auf Strassen und Trottoirs hinausragen. Äste sind in der Höhe so zurückzustutzen, dass auch am Strassenrand eine Durchfahrts Höhe von 4.50 Metern gewährleistet ist. Bei Kreuzungen sind Sträucher und Hecken so zu schneiden oder auch zu entfernen, dass eine vernünftige Übersicht besteht.

Mit etwas gutem Willen sieht jeder Liegenschaftsbesitzer selbst, ob die Ein- und Ausfahrt bei einer Kreuzung übersichtlich ist oder nicht.

Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen. Der Gemeinderat bittet darum, die notwendigen Arbeiten rechtzeitig vorzunehmen und dankt allen, die ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation im Dorf intakt zu halten. Im Unterlassungsfall erfolgen Massnahmen durch die Gemeinde zulasten der Grundeigentümer.



Erfolgreiche Abschlüsse

Maturaabgänger

Jana Bättig, Schlossweg 1, 6147 Altbüron
Leanne Leimgruber, Hauten 9, 6147 Altbüron
Manou Portmann, Dorf 5, 6147 Altbüron
Amelie Rölli, Haueten 3, 6147 Altbüron

Lehrabgang (gemeldet von Lehrbetrieb)

Julia Graber, Maurerin EFZ, Affentranger Bau AG (Ehrenmeldung mit Note 5.4)

Der Gemeinderat gratuliert den obgenannten Personen sowie allen Abgängern 2026 herzlich und wünscht ihnen für die berufliche Zukunft das Allerbeste.



Sicherheitsbeauftragte/r für die Gemeinde Altbüron gesucht

Gesucht wird eine Person mit Erfahrungen / Ausbildungen im Sicherheitsbereich (Arbeitssicherheit, Unfallverhütung) mit Wohnsitz in Altbüron oder einer umliegenden Gemeinde, welche/r die Aufgabe des/der Sicherheitsbeauftragten für die Gemeinde Altbüron übernimmt.

Aufgaben

Die Sicherheitsbeauftragten der Gemeinden erbringen die vom Unfallversicherungsgesetz geforderte Beratungsdienstleistungen für Arbeitssicherheit. Folgende Ressorts werden für die Gemeinde Altbüron abgedeckt: Gemeindeverwaltung / Schule / MZH Hiltbrunnen / Werkbetrieb.

Feststellungen und Vorkommnisse werden in einem jährlichen Audit protokolliert und ausgewertet. Daraus werden Lösungsansätze vorgeschlagen.

Besprechungen/Audits (pro Ressort) finden mit dem Ressortvorsteher, Hauswart, Werkdienst und/oder mit dem Geschäftsführer statt.

Es wird pro Kalenderjahr eine Überprüfung/Audit durchgeführt mit Abgabe eines Jahresschlussberichtes.

Ein Beschrieb der typischen Aufgaben und Fortbildung der Spezialisten/innen der Arbeitssicherheit von der Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS finden Sie auf unserer Webseite unter «Aktuelles»



Sind Sie interessiert, verfügen über eine entsprechende EKAS- oder BFU- Ausbildung und sind in der Gemeinde Altbüron oder einer umliegenden Gemeinde wohnhaft?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an gemeindeverwaltung@altbueron.ch. Bei Fragen steht der Geschäftsführer Thomas Krauer (Telefon 062 207 00 89) gerne zur Verfügung.



Tag der offenen Tür Um- und Anbau Verwaltungsgebäude



Seit Jahren wird über die Zukunft und den Umbau des Verwaltungsgebäudes diskutiert. Verschiedene Studien und Projekte wurden erarbeitet, dann jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert.

Nun entsteht aus den bisherigen Überlegungen ein konkretes Projekt. Das Konzept wurde gezielt auf die bestehenden räumlichen Gegebenheiten abgestimmt und hinsichtlich Nutzung und Wirtschaftlichkeit optimiert.

Machen Sie sich am **Tag der offenen Tür** selbst ein Bild
Samstag, 14. November 2026, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Gemeindehaus, Bühl 27, 6147 Altbüron



Der Gemeinderat lädt Sie herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Besichtigen Sie die Räumlichkeiten vor Ort und informieren Sie sich über die geplanten Veränderungen. Nutzen Sie die Gelegenheit für einen Rundgang durch das Gebäude. Wir zeigen Ihnen gerne die Projektunterlagen und erläutern Ihnen persönlich, welche Veränderungen vorgesehen sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, den persönlichen Austausch und interessante Gespräche.

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinde Altbüron
Bühl 27 | 6147 Altbüron | 062 207 00 80
gemeindeverwaltung@altbueron.ch
www.altbueron.ch



Unsere neue Webseite geht online!

Die Gemeinde Altbüron erhält einen neuen digitalen Auftritt. Ab Oktober 2026 ist unsere neue Webseite unter der gewohnten Adresse www.altbueron.ch verfügbar. Die alte Website wird vom ursprünglichen Anbieter nicht mehr unterhalten, hat etliche unlösbare Fehlfunktionen und ist nicht mehr an die heute Zeit angepasst.

Die neue Webseite bietet Ihnen einen modernen, übersichtlichen und benutzerfreundlichen Zugang zu den Informationen und Dienstleistungen unserer Gemeinde. Sie finden dort aktuelle Mitteilungen, Informationen zu Verwaltung, Veranstaltungen, Vereinen und Firmen sowie wichtige Dokumente, Formulare und Kontakte. Über den Online-Schalter können zudem verschiedene Anliegen bequem online erledigt werden.

Veranstaltungen und Benutzerkonten

Vereine, Organisationen und weitere Veranstalter können ihre Veranstaltungen weiterhin selbständig auf der Webseite erfassen. Die bisherigen Benutzerkonten verlieren mit der Umstellung ihre Gültigkeit. Bei der erstmaligen Erfassung einer Veranstaltung auf der neuen Webseite kann direkt ein neues Benutzerkonto erstellt werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Angaben vollständig und aktuell sind.

Vereine und Firmen: Angaben überprüfen

Die bestehenden Einträge von Vereinen und Firmen werden auf die neue Webseite übernommen. Nach der Aufschaltung bitten wir Sie, insbesondere die Kontaktdaten, Ansprechpersonen und Verlinkungen zu überprüfen und uns allfällige Änderungen oder Ergänzungen mitzuteilen.

Gemeinde News App

Mit der Gemeinde News App können Sie aktuelle Mitteilungen der Gemeinde Altbüron jederzeit bequem auf Ihrem Smartphone einsehen. So bleiben Sie auch unterwegs über Neuigkeiten und wichtige Informationen aus der Gemeinde auf dem Laufenden.



Mit dem QR-Code können Sie die App herunterladen. Nach dem Öffnen können Sie die gewünschte Gemeinde Altbüron (ab Oktober 2026) auswählen und los geht's!

Hinweise und Rückmeldungen

Trotz sorgfältiger Vorbereitung kann es vorkommen, dass nach der Umstellung einzelne Angaben ergänzt oder angepasst werden müssen. Sollten Sie einen Fehler entdecken oder eine Information vermissen, sind wir Ihnen für eine kurze Rückmeldung dankbar.

Wir freuen uns, Ihnen mit der neuen Webseite einen modernen und übersichtlichen digitalen Zugang zur Gemeinde Altbüron bieten zu können, und wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken!



Besuchen Sie uns online!

Aktuelle Gebäudeenergiedaten, welche im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) erfasst sind, bilden die Grundvoraussetzung für kommunale Energieplanungen sowie das kantonale und kommunale CO₂-Monitoring. Diese Daten sind oftmals noch veraltet, was zu falschen Entscheidungsgrundlagen führt. Im kantonalen Projekt «GWR-Verbesserung» wurden die GWR-Daten jeder Gemeinde mit Sekundärdaten aktualisiert. Für viele Gebäude sind jedoch keine kantonalen Daten vorhanden, weshalb wir auf Ihre Hilfe angewiesen sind.

Ist bei Ihrem Gebäude **das richtige Heizsystem** im GWR eingetragen? Helfen Sie mit, indem Sie **Ihr Gebäude prüfen**.

Zeitaufwand: 5 Minuten

1. Besuchen Sie die Webkarte
<https://map.geo.lu.ch/gebaeudeenergie/heizungen>
oder Scannen Sie den QR-Code.
2. Klicken Sie auf Ihr Gebäude und prüfen Sie die Angaben von Heizung und Warmwasser.
3. Melden Sie falsche Einträge bzw. bestätigen Sie richtige Einträge über das Meldeformular.



Ihre Angaben werden von der Gemeinde geprüft und im GWR aktualisiert.

Support: 062 207 00 80
(Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 11.30 Uhr)

Zusatzinformationen:

Kanton Luzern:

- Förderprogramm: www.uwe.lu.ch/themen/energie/Foerderprogramme
- Energieberatung: www.uwe.lu.ch/themen/energie/energieberatung

Allgemein:

- Information und Beratung: www.erneuerbarheizen.ch
- Allgemeine Energiefragen: 0848 444 444, EnergieSchweiz
- Alle Förderprogramme: www.energiefranken.ch

SCHENKEN SIE IHREM VELO EIN ZWEITES LEBEN IN AFRIKA



DER LIONS CLUB WILLISAU SAMMELT VELOS FÜR AFRIKA!

Haben ein ungenutztes, event. defektes Velo? Spenden Sie es für einen guten Zweck! Der Lions Club Willisau holt das Velo auf Anfrage zuhause ab. Oder Sie bringen das Velo zur lokalen Sammelstelle Kreuzmatte Altbüren. Die Grösse, der Typ oder der Zustand der Velos spielen keine Rolle.

Sammeldauer: 7. – 28. November 2026
Infos und Kontakt: <https://willisau.lionsclub.ch/>; Tel. 079 – 602 14 23



Mit 75 Franken ermöglichen Sie den kostendeckenden Export Ihres Velos.
Herzlichen Dank!

Spendenkonto
IBAN CH27 0900 0000 3000 7391 3
Ihre Spende in guten Händen.

was

wirtschaft
arbeitet
soziales

Prämienverbilligung

Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassen-Prämien zahlen sollen?
Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Melden Sie sich an. Wir prüfen Ihren Anspruch gern.

- Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 % der Richtprämie.

Wer kann sich für eine Prämienverbilligung anmelden?

- Wer eine Krankenversicherung hat
- Wer am 1. Januar im Anspruchsjahr im Kanton Luzern wohnt

Gibt es eine Frist für die Anmeldung?

- Bitte melden Sie sich jährlich zwischen Mitte August und dem 31. Oktober für die Prämienverbilligung des Folgejahrs an.
- Bei Anmeldung im laufenden Jahr erhalten Sie eine gekürzte Prämienverbilligung.

Bis 31. Oktober anmelden



Online informieren und direkt anmelden:
www.was-luzern.ch/ipv

Fragen? Melden Sie sich.
WAS Wirtschaft Arbeit Soziales
Ausgleichskasse Luzern, 6010 Kriens, Langsägestrasse 13
oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes



Touring Club Schweiz
Hirschengraben 7
6003 Luzern
www.tcs.ch

Sektion Luzern NW/OW
Tel +41 41 228 94 94
alexander.stadelmann@tcs.ch

Gemeinde-Information II/2026
Luzern, 20. August 2026



Gut sehen und gesehen werden: Sichtbarkeit für mehr Sicherheit

Sichtbarkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit. Dennoch wird ihre Bedeutung noch immer häufig unterschätzt – obwohl sie alle Verkehrsteilnehmenden betrifft: Autofahrerinnen und Autofahrer, Velofahrende, Fussgängerinnen und Fussgänger oder Nutzerinnen und Nutzer von E-Trottinets. Mit seiner Präventionskampagne MADE VISIBLE erinnert der Touring Club Schweiz daran, dass gute Sichtbarkeit wirkungsvoll zur Verkehrssicherheit beiträgt.

Nach Einbruch der Dunkelheit, bei Regen, Nebel oder in den frühen Morgenstunden reicht es nicht aus, gut zu sehen – man muss auch gesehen werden. Diese Selbstverständlichkeit gerät besonders im Herbst und Winter, wenn die Tage kürzer werden, oft in Vergessenheit. Die Statistik des Bundesamts für Strassen zeigt zudem, dass die Monate September bis November mit durchschnittlich rund 3000 Sachschadensunfällen pro Monat zu den unfallreichsten Zeiten des Jahres zählen. Dabei lassen sich viele dieser Risiken mit einfachen Massnahmen deutlich reduzieren.

Autofahrerinnen und Autofahrer in der Verantwortung

Für Autofahrerinnen und Autofahrer besteht der erste Schritt darin, sicherzustellen, dass ihr Fahrzeug gut sichtbar ist. Saubere Scheinwerfer, einwandfrei funktionierende Lichter und der richtige Einsatz des Abblendlichts, sobald die Lichtverhältnisse schlechter werden, sind unverzichtbare Grundregeln. Ein gut beleuchtetes Fahrzeug verbessert nicht nur die Sicht auf die Umgebung, sondern sorgt auch dafür, dass es von anderen Verkehrsteilnehmenden frühzeitig erkannt wird. Gute Sicht setzt zudem eine gute Sehkraft voraus: Deshalb empfiehlt es sich, die Augen regelmässig kontrollieren zu lassen und bei Bedarf eine Brille zu tragen.

Die richtigen Massnahmen für Zweiräder

Auch Velofahrende und Nutzerinnen und Nutzer von E-Trottinets müssen auf ihre Sichtbarkeit achten. Velos müssen vorne mit einem weissen und hinten mit einem roten Licht ausgerüstet sein, das bei Dunkelheit oder ungenügenden Sichtverhältnissen eingeschaltet werden muss. E-Bikes und E-Trottinets hingegen müssen jederzeit – auch tagsüber – mit eingeschaltetem Licht unterwegs sein. Reflektoren, insbesondere an Pedalen und Rädern, sowie weitere reflektierende Elemente ergänzen die Beleuchtung wirkungsvoll und erhöhen die Sichtbarkeit.

Dennoch begegnet man immer wieder Verkehrsteilnehmenden ohne Licht, die zudem von Kopf bis Fuss dunkel gekleidet sind. Sie bleiben dadurch bis zum letzten Moment nahezu unsichtbar. Auch die Kleidung spielt eine entscheidende Rolle: Wer dunkle Kleidung trägt, ist erst aus einer Entfernung von rund 25 Metern erkennbar. Helle oder fluoreszierende Kleidung erhöht diese Distanz auf etwa 40 Meter, reflektierende Elemente sogar auf bis zu 140 Meter.

Auch Fussgängerinnen und Fussgänger sind betroffen

Insbesondere beim Überqueren der Strasse ausserhalb von Fussgängerstreifen oder auf schlecht beleuchteten Strassen sind Fussgängerinnen und Fussgänger einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Dunkel gekleidet werden sie von Fahrzeuglenkenden oft erst sehr spät wahrgenommen.

Auch hier können einfache Massnahmen einen grossen Unterschied machen: Helle Kleidung oder reflektierende Accessoires sorgen dafür, dass Fussgängerinnen und Fussgänger bereits aus grosser Distanz im Scheinwerferlicht erkannt werden. Heute sind solche reflektierenden Elemente immer häufiger in Kinderrucksäcken und Jacken integriert – ein gutes Beispiel, dem auch Erwachsene folgen können. Mit seiner Präventionskampagne MADE VISIBLE sensibilisiert der TCS alle Verkehrsteilnehmenden für die Bedeutung der Sichtbarkeit. Bereits wenige einfache Verhaltensweisen genügen, um die Sicherheit jedes Einzelnen zu erhöhen und den Strassenverkehr für alle sicherer zu machen.

Kontakt

- Alexander Stadelmann, Geschäftsführer TCS Luzern NW/OW, 041 228 94 95, alexander.stadelmann@tcs.ch

Bild

- TCS Made Visible

Der TCS Luzern NW/OW ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden und zählt über 70'000 Mitglieder. Die Untersektionen Nidwalden und Obwalden sowie der Camping-Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit. Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Buochs und Sarnen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter, bietet ein breites Angebot an Kursen sowie Zugang zu sämtlichen Angeboten und Dienstleistungen des vom TCS Schweiz in Emmen betriebenen Technischen Prüfzentrums.

www.tcs-luzern.ch / www.tcs.ch

Pro Senectute Kanton Luzern - Herbstsammlung 2026

Wachsende Einsamkeit in unserer Gesellschaft

Vom 14. September bis 24. Oktober 2026 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Einsamkeit im Alter ist weiterverbreitet, als oft angenommen wird. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das Engagement von Pro Senectute, ältere Menschen in dieser Lebensphase zu beraten und zu begleiten. Sie tragen dazu bei, soziale Kontakte zu stärken, neue Perspektiven zu eröffnen und Einsamkeit im Alter zu lindern.

Unterstützung auch in Zukunft

Älterwerden ist nicht immer einfach. Das betrifft nicht nur die älteren Menschen selbst, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: Vielen fehlt die Zeit, die Kraft oder die finanziellen Mittel zu helfen und zu unterstützen. Genau in diesen Situationen ist auf Pro Senectute Kanton Luzern da. Die Stiftung berät Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton, wenn es belastend wird. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu. Viele möchten im Alter möglichst lange zu Hause leben können. Gleichzeitig steigen aufgrund des demografischen Wandels die Herausforderungen. Pro Senectute hilft älteren Menschen und ihren Angehörigen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Pro Senectute Kanton Luzern hilft bei Alltagsfragen und in schwierigen Situationen – dank Ihrer Spende kann eine solche Unterstützung kostenlos angeboten werden. Motiviert, zuverlässig und diskret – mit dem Ziel: gemeinsam statt einsam im Alter unterwegs.



Kontakt für Medien

Pro Senectute Kanton Luzern

Verantwortliche Ortsvertretungen, Nicole Koch-Schrottenloher
Maihofstrasse 76 · 6002 Luzern · Telefon 041 226 11 85
ov@lu.prosenectute.ch · lu.prosenectute.ch

IBAN CH86 8080 8005 7958 7261 9



Pro Senectute Kanton Luzern Einsamkeitsgefühle nehmen zu

Vom 14. September bis 24. Oktober 2026 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. „Gemeinsam statt einsam“ – so der Leitgedanke der Kampagne. Mit Ihrer Spende helfen Sie Pro Senectute, älteren Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Während der diesjährigen Herbstsammlung sind wiederum rund 600 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern als Spendensammelnde oder als Spendenbriefboten unterwegs. Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in der jeweiligen Gemeinde und wird für die Altersarbeit vor Ort eingesetzt. Die lokale Altersarbeit fördert ein aktives Alter und umfasst die vielfältigsten Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten sowie Besuchsdienste oder Geburtstagsbesuche.

Pro Senectute hilft

„Gemeinsam statt einsam“ So lautet das Credo der Herbstsammlung 2026. Für Seniorinnen und Senioren kann der Alltag oft einsam sein. Genau in solchen Momenten ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass: Die Stiftung begleitet, entlastet und unterstützt Seniorinnen und Senioren in Notlagen im ganzen Kanton. Sie organisiert Besuchsdienste sowie Hilfen zu Hause und kann so die Einsamkeit lindern. Wir unterstützen ältere Menschen ihre sozialen Kontakte zu pflegen sowie aktiv und mobil zu bleiben. Damit gibt Pro Senectute älteren Menschen Sicherheit im Alltag. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu. Wir alle möchten im Alter möglichst lange zu Hause leben können. Gleichzeitig steigen die Herausforderungen des demografischen Wandels. Pro Senectute hilft älteren Menschen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Verlässlich und kompetent. Pro Senectute Kanton Luzern berät in Alltagsfragen oder hilft in Notlagen, kostenlos, vertraulich und kompetent. Dank Ihrer Spende helfen Sie mit, älteren Menschen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen und Angehörige zu entlasten.

OV-Tagung

Vor kurzem lud Pro Senectute die Ortsvertretenden zur Herbsttagung ein. Das Hauptaugenmerk der beiden Anlässe in Wolhusen und Sursee besteht darin, den Ortsvertretenden einerseits für ihr ehrenamtliches Wirken zu danken und andererseits ihnen letzte Informationen für die HESA mitzugeben. Die Ortsvertretenden sind wichtige Bindeglieder zwischen der Bevölkerung und Pro Senectute als Fachorganisation. Nebst der Durchführung der alljährlichen Herbstsammlung mit ihren Sammelnden besuchen sie unter anderem auch Seniorinnen und Senioren in den Gemeinden - zum Beispiel an deren 75-jährigen oder runden Geburtstagen

Kontakt für Medien

17.09.2026

Pro Senectute Kanton Luzern · Esther Peter, Medien Kommunikation
Maihofstrasse 76 · Postfach · 6002 Luzern · Telefon 041 226 11 93
esther.peter@lu.prosenectute.ch · lu.prosenectute.ch



und bringen ihnen das vielfältige Dienstleistungsangebot von Pro Senectute Kanton Luzern näher, ganz nach dem diesjährigen Leitsatz der Herbstsammlung «Gemeinsam statt einsam».

Dank für Engagement

Zu Beginn der Tagungen referierte Geschäftsleiter Ruedi Fahrni über die stetige Herausforderung mit Veränderungen umzugehen. Anschliessend leitete Markus Baumann, Bereichsleiter Bildung, Gemeinden und Projekte, einen Zukunfts-Workshop rund um die verschiedenen Aufgaben der Ortsvertretungen.

Ein besonderer Höhepunkt bildete die Ehrung langjähriger Ortsvertretender. Gemeinsam durften Nicole Koch, Verantwortliche Ortsvertretungen, und Ruedi Fahrni insgesamt 18 Ortsvertretende für ihre langjährige und treue Mitarbeit auszeichnen. Mit ihrem freiwilligen Engagement leisten sie seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag für ältere Menschen in ihren Gemeinden und tragen dazu bei, dass das Motto der diesjährigen Herbstsammlung «Gemeinsam statt einsam» tagtäglich gelebt wird.

Zum Schluss würdigte Stiftungsratsmitglied Rico de Bona das grosse Engagement der Ortsvertretenden und betonte deren wichtige Rolle als Botschafterinnen und Botschafter von Pro Senectute in den Gemeinden.

Mit ihrem Einsatz tragen sie wesentlich dazu, dass ältere Menschen Unterstützung, Begegnung und Wertschätzung erfahren.

Ein Blick in die Geschichte Altbürons

Gewerbliche Geschenke um 1920

1848 wurde die Schweiz zum modernen Bundesstaat.

Binnenzölle wurden abgeschafft und der Schweizer Franken eingeführt. Die Schweiz wurde zum modernen Bundesstaat, Binnenzölle brachen weg und der Franken wurde eingeführt. Dadurch konnten Waren landesweit leichter verkauft werden und der Handel gewann an Dynamik.

Die Massenproduktion nahm zu und Branding wurde immer wichtiger, um Produkte von anderen zu unterscheiden und das Vertrauen der Kunden zu gewinnen.

Werbung übernahm eine zentrale Rolle. Firmen bedruckten Alltagsgegenstände wie Zündholzschachteln, Taschenmesser, Kalender und Blechschilder mit ihrem Logo und einem Werbespruch. Das war wichtig für das Branding, weil die Menschen die Marke im Alltag immer wieder sahen und sie sich dadurch besser merken konnten.



Quelle: Schweizer Bundesarchiv und Schweiz Tourismus

Kontakt für Medien

Pro Senectute Kanton Luzern · Esther Peter, Medien Kommunikation
Maihofstrasse 76 · Postfach · 6002 Luzern · Telefon 041 226 11 93
esther.peter@lu.prosenectute.ch · lu.prosenectute.ch

17.09.2026



Willkommen im neuen Schuljahr

Am Montag nach den Sommerferien ist am Morgen vor der MZH Hiltbrunnen ein fröhliches Gewusel von ankommenden Kindern, die sich freudig begrüßen, zu beobachten. Einige Kinder sind aber eher ruhig und verstecken sich gerne noch hinter den Beinen von Mama oder Papa. Die Aufregung der Jüngsten ist verständlich. Ist doch heute ihr grosser Tag. Ab heute sind sie offiziell ein Teil der Gemeinschaft der Schule Altbüron.

Bald gehen die Türen auf und die Kinder strömen mit ihren Eltern in die Halle und da ist es bereits zur schönen Tradition geworden, dass alle bei den Lehrerinnen vorbei gehen und sie persönlich begrüßen. Wenn das «geschäft» ist, setzen sich die Kinder, die schon ganz gespannt sind, hin und warten mehr oder weniger ruhig auf den offiziellen Start. Die Eltern stehen als Zuschauerinnen und Zuschauer im hinteren Teil der Halle.



Und dann ist es so weit. Es ertönt das neue Jahresmottolied, das die Kinder durch dieses Schuljahr begleiten wird – vorgetragen von den Lehrerinnen. «bitte blättern» heisst das neue Jahresmotto und auch das dazugehörige Lied. Es handelt davon, wie wichtig das Lesen ist. Zu spüren, dass Lesen Spass macht, dass es möglich ist mit jeder Geschichte an einen anderen Ort zu reisen und dass es einen manchmal sogar (ver)zaubern kann. Lesen wird also in diesem Schuljahr an der Schule Altbüron einen ganz speziell hohen Stellenwert haben.



Die Lehrerinnen, Klassenassistenten und die Schulleitung der Schule Altbüron singen das Jahresmottolied.

Nach den Grussworten der Schulleiterin werden kurz die Lehrpersonen und die Mitglieder der Bildungskommission vorgestellt und dann folgt der ersehnte Höhepunkt. Die ältesten Kinder der Schule begrüßen die Jüngsten. In kurzen, sehr persönlichen Worten stellen die Kinder der 5. und 6. Klasse als Schulgotti oder Schulgötti «ihre Schützlinge» vor und überreichen ihnen einen Spitzbuben oder ein Spitzmädchen zur Begrüssung.

Auch in diesem Jahr wurden diese beliebten Gebäckstücke liebevoll von der Magenbrotprofi-Bäckerei hergestellt und gesponsert. Ein ganz grosses Dankeschön!



Strahlende Gesichter bei der Begrüssung der Jüngsten.



Gemeinsam Wünsche aufschreiben fürs neue Schuljahr.

Anschliessend schreiben und zeichnen alle Anwesenden verschiedene Wünsche für das neue Schuljahr auf kleine Blätter, die in den passenden Klassenbriefkasten geworfen werden. Diese Wünsche werden dann in der Klasse in ein spezielles Klassenbuch geklebt. Dieses soll während des Schuljahres mit Erinnerungen gefüllt werden und das Blättern darin soll Freude bereiten.

Kurz vor der Pause sammeln sich die Klassen bei ihren Klassenlehrerinnen und beziehen gemeinsam ihr Klassenzimmer. Und schon folgt die erste Pause. Endlich wieder ... Fussball spielen, quatschen, sich verfolgen oder einfach gemütlich Znüni essen.

Christine Aschwanden



Lehrerinnen, Klassenassistenten und die Schulleitung der Schule Altbüron.



5./6. Klasse



Hauswarte



3./4. Klasse



Basisstufe A



Schülerrat



Basisstufe B

Sarina Aregger



Mein Name ist Sarina Aregger, ich bin 22 Jahre alt und freue mich sehr, ab diesem Schuljahr als Klassenlehrerin in der Basisstufe an der Schule Altbüren zu arbeiten. Bereits vor zwei Jahren durfte ich während meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Luzern die Schule Altbüren kennenlernen und freue mich deshalb besonders, nun offiziell starten zu dürfen.

In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv: Ich spiele Korbball beim STV Willisau, meiner Heimat, und bin gerne in der Natur unterwegs, sei es beim Wandern oder Joggen. Ausserdem lese ich gerne ein gutes Buch.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen, spannende Erlebnisse und eine tolle Zeit mit den Kindern, Eltern und dem ganzen Team der Schule Altbüren!

Garderoberegeln 3.-6. Klasse

Die 32 Kinder der 3. – 6. Klasse teilen sich die Garderobe im untersten Stock des unteren Schulhauses. Viele Kinder treffen sich da auf engem Raum und es braucht Regeln, damit es allen wohl sein kann.

Am Mittwochmorgen in der 2. Schulwoche trafen sich darum die Kinder mit ihren Lehrerinnen und Klassenassistenten zu einer Vollversammlung auf der Bühne der Mehrzweckhalle. Es sollten die Regeln für die Garderobe miteinander besprochen werden. Die Vollversammlung wurde von der Schulsozialarbeiterin Anastasiya Steinmann geleitet.

Nach einem kurzen Spiel, bei dem die Kinder zeigen konnten, was sie nicht so stört oder eben was eine kleine Katastrophe ist, war schnell klar, dass nicht alle Kinder gleich empfinden. Diese Erkenntnis half danach beim Gespräch über die verschiedenen Regeln.



Es ist nicht für alle Kinder gleich schlimm, wenn jemand in der Garderobe seine Jacke nicht aufhängt.

Die bereits bestehenden Regeln aus dem letzten Schuljahr wurden von Frau Steinman veranschaulicht und besprochen. Die Kinder hatten die Gelegenheit, mitzureden und die Regeln nach ihren Bedürfnissen zu verändern und anzupassen.



Nach einer regen Diskussion, bei der sich viele Kinder beteiligten, wurden 4 Grundregeln und die erklärenden Bilder dazu beschlossen. Diese hängen nun alle in der Garderobe gut sichtbar an der Wand und sollen helfen, an die Regeln zu denken.



Nun steht einem friedlichen Miteinander nichts im Wege.

Christine Aschwanden

Lesezeichen

Das Lesen steht in diesem Schuljahr immer wieder im Mittelpunkt. Aber manchmal muss man beim Lesen auch eine Pause machen, oder? Und, ... ja, dann braucht es ein Buchzeichen, damit man auch das nächste Mal wieder weiss, wo man stecken geblieben ist.

Darum trafen sich an einem Donnerstagmorgen nach der Pause alle Schülerinnen und Schüler der Schule Altbüron zu einem klassenübergreifenden Projekt «Lesezeichen».

Zum Einstieg wurde auf dem Pausenplatz das neue Jahresmottolied gesungen. Die Kinder hatten das Lied während der ersten Schulwochen schon fleissig geübt, so dass es sehr schön klang und das Projekt würdig eröffnet werden konnte.



Gemeinsam fleissig an der Arbeit.

Danach wurden die Kinder in bunt gemischte Gruppen eingeteilt. Dabei wurden die Jüngsten natürlich von ihren Gottis und Göttis begleitet und unterstützt.

Zuerst hörten die Kinder eine kurze Geschichte. Diese wurde von der Lehrerin vorgelesen dazu musste sie im Geschichtenbuch blättern. Und dann gings ans Basteln. Mit Malen, Kleben, Schneiden und Falten entstanden viele lustige und bunte Lesezeichen. Bunte Muster, lustige Figuren, Blumen und Tiere zieren unter anderem die praktischen Lesehelfer.



Malen, schneiden, kleben, falten,

Bei einigen entstanden gar kleine schrullige Monsterchen, die man über die Ecke einer Seite stecken kann, damit man die richtige Seite schnell wieder findet.

Mit viel Freude waren die Kinder dabei. Hoffentlich werden die Lesezeichen während des Schuljahres auch häufig gebraucht. Schliesslich soll das Lesen kräftig geübt werden.

Christine Aschwanden

Grusswort der Schulleitung

Herzlich willkommen zu unserem neuen Schuljahr. Nach einem eindrucksvollen Musicalabschluss des Schuljahrs 2025/26 steht unser neues Schuljahr unter dem spannenden Motto „bitte blättern“.



Es ist mir eine Freude, Sie über unser Jahresmotto und wichtige Entwicklungsschritte an der Schule Altbüron zu informieren.

Der Bereich Lesen gehört im Entwicklungsprojekt des Kantons «Schulen für alle» zu den obligatorischen Bausteinen. Der Bereich Lesen wird in diesem Schuljahr intensiv mit den Kindern bearbeitet, sodass am Ende des Schuljahres das Lesekonzept erprobt, reflektiert, angepasst, ergänzt und erneuert vorliegt. Zudem soll die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler trainiert und gesteigert werden.

Was bedeutet dies für die Schule und die Kinder?

Wenn wir ein Buch lesen, blättern wir Seite für Seite weiter. Genauso ist es auch im Leben und in der Schule. Jeden Tag können wir etwas Neues lernen und ein neues Kapitel beginnen. Lesen und Verstehen ist für das Lernen und das weitere Leben besonders wichtig. Zuerst lernen wir, Wörter und Sätze zu lesen. Dann entdecken wir, wie viel Freude Lesen machen kann. Wir können spannende Geschichten lesen oder etwas über Tiere, Länder und Menschen erfahren. Lesen öffnet Türen zu neuen Welten, regt unsere Fantasie an, lässt uns empathisch werden und hilft uns, andere Menschen und ihre Meinungen besser zu verstehen.

Aber wir wollen nicht nur lesen, wir wollen auch handeln. In unserer Schule soll gelebt werden: anderen gut zuzuhören, freundlich miteinander zu sprechen, Meinungen zu respektieren, gemeinsam Lösungen zu finden, einander zu helfen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir lernen, dranzubleiben, wenn etwas schwierig ist, Fehler zu machen und daraus zu lernen. Und ganz wichtig, sich nicht entmutigen zu lassen, sondern die nächste Seite aufzuschlagen und weiterzumachen.

Was bedeutet das Motto für die Kinder?

Es bedeutet: Lest Bücher, die euch interessieren. Fragt nach, wenn ihr etwas nicht versteht. Hört anderen zu. Helft euren Mitschülerinnen und Mitschülern. Probiert und erforscht Neues und habt den Mut, die eigenen Ideen einzubringen und aufzuschreiben. Jede neue Seite, die wir umblättern ist eine Chance, etwas zu lernen, neue Freunde zu finden und über sich selbst hinauszuwachsen. Deshalb starten wir das neue Schuljahr – mit Neugier, Respekt, Mut und Freude am Lernen.

Ich wünsche allen Kindern, Lehrpersonen und Eltern ein spannendes, fröhliches und erfolgreiches Schuljahr.

Und jetzt: Lasst uns gemeinsam die ersten Seiten aufschlagen. -> Bitte blättern!

Mit Grüßen an die ganze Bevölkerung von Altbüron
Schulleitung Evelyn Stadelmann

Bericht aus der Spielgruppe Altbüron

Besuch aus Skandinavien

Dieses Spielgruppenjahr bekamen wir Besuch aus dem hohen Norden: Bruno der Bär, Emil der Elch und Bibi der kleine Biber sind für ein Jahr bei uns eingezogen und begleiten die 28 Kinder durch ihre Spielgruppenzeit.

Die drei Freunde haben ihre Heimat in Skandinavien verlassen und bringen viele spannende Geschichten, Abenteuer und Ideen mit.

Wir freuen uns auf ein kunterbuntes Jahr voller kleiner Abenteuer, grosser Entdeckungen und unvergesslicher Spielgruppenmomente!



Montagsmorgen



Montagnachmittag



Dienstagmorgen



Donnerstagmorgen

Franziska Jenzer



Tobias Lichtsteiner aus Grossdietwil kocht TOBIS FOCACCIA

Im Verlaufe seines Welschlandjahres entdeckte Tobias bei der Arbeit in der Küche einer Privatschule seine Freude am Kochen. Am liebsten kocht er «par cœur», aus dem Herzen: Rezepte dienen ihm als Inspiration, die Zubereitung erfolgt nach Gefühl. Tobias experimentiert gerne und entwickelt seine Gerichte laufend weiter. Dabei ist er stets auf

der Suche nach dem optimalen Ergebnis. So tüftelt er auch bei seiner Focaccia immer wieder an der perfekten Balance zwischen luftigem Teig und knuspriger Kruste. Die wichtigste Grundlage beim Kochen ist für Tobias die Freude am Essen, eine Freude, die er besonders gerne mit Familie und Freunden teilt.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 6
PERSONEN



560 g Mehl
470 g warmes Wasser
2 TL Salz

1 EL Olivenöl
10 g Hefe

Zubereitung: 4-16 h
aktive Zeit: 15 Minuten

Belag:
Olivenöl, nach Belieben Kräuter,
Cherrytomaten, Oliven
grobes Salz

Zubereitung

Die Hefe im Wasser auflösen. Mehl, Salz und Olivenöl dazugeben und alles zu einem weichen, klebrigen Teig verrühren. Den Teig abdecken und 30 Minuten aufgehen lassen. Anschliessend den Teig mit nassen Händen rundherum von aussen zur Mitte hin falten. Dies mindestens viermal im Abstand von jeweils 30 Minuten wiederholen. Bei langer Teigführung den Teig im Kühlschrank aufbewahren. Ein Backblech oder -form mit Backpapier auslegen und grosszügig mit Olivenöl bestreichen. Den Teig hineingeben und vorsichtig in der Form verteilen. Lässt er sich noch nicht gut auseinanderziehen, nochmals 15 Minuten ruhen lassen. Den Teig abgedeckt weitere 2 bis 4 Stunden gehen lassen, bis sich gut sichtbare Luftblasen gebildet haben. Zwischendurch kann der Teig bereits vorsichtig mit eingeölten Fingern eingedrückt werden. Dabei darauf achten, möglichst viele Luftblasen zu erhalten. Den Teig grosszügig mit Olivenöl beträufeln und nach Belieben mit Kräutern, Cherrytomaten oder Oliven belegen. Mit eingeölten Fingern nochmals vorsichtig tiefe Mulden bis zum Boden der Form eindrücken. Abschliessend mit grobem Salz bestreuen. Die Focaccia bei 200 °C etwa 25 Minuten backen, bis sie goldbraun und knusprig ist. Die Backzeit kann je nach Dicke der Focaccia etwas variieren. Tobias serviert sie gerne als Apéro mit einem Dörrtomatentatar.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Richtig kombiniert lässt sich die Focaccia zu einer ausgewogenen und genussvollen Mahlzeit ergänzen. Auf dem Teller übernimmt sie die Rolle der Stärkebeilage. Für eine vollständige Mahlzeit wird sie mit einer grosszügigen Portion Gemüse, als Salat oder gekocht, sowie einer Proteinquelle wie Käse, Mozzarella, Feta, Hummus, Linsensalat, Rohschinken, etc. ergänzt. Je nach Energiebedarf reicht die Focaccia als

Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüren, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.



Hauptmahlzeit für etwa sechs bis acht Personen. Übrig gebliebene Stücke lassen sich gut tiefkühlen. Zum Aufbacken die Focaccia mit wenig Wasser besprühen und im auf 180 - 200 °C vorgeheizten Backofen während 3 bis 5 Minuten erwärmen. So wird sie wieder angenehm knusprig.

Kommentar der SGE:

Olivenöl ist nicht nur wichtiger Bestandteil dieser Focaccia, sondern auch der vielgelobten mediterranen Ernährung. Es zeichnet sich durch einen hohen Anteil an

Antioxidantien, Vitamin E und einfach ungesättigten Fettsäuren aus. Olivenöl eignet sich sowohl für den Einsatz in Salatsaucen als auch für die warme Küche.

Das Projekt wird
unterstützt durch:



SGE Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
SSN Société Suisse de Nutrition
SSN Società Svizzera di Nutrizione

Regula Ineichen - fast drei Jahrzehnte Erfahrung verlassen die Schule Zell

Insgesamt 29 Jahre lang war Regula Ineichen tätig an der Schule Zell und in dieser Zeit hat sie mit grossem Engagement und schier unermüdlichem Tatendrang das Geschehen an der Schule auf verschiedenen Ebenen massgeblich mitgeprägt - sei es als Klassenlehrerin, als langjähriges Mitglied der Steuergruppe oder natürlich als Musiklehrerin und Leiterin des Wahlfachs „Chor und Theater“, in dessen Rahmen sie auch hauptverantwortlich für die Erarbeitung des alljährlichen Sommertheaters war. Nun verlässt sie auf Ende des Schuljahres 2025/26 die Schule Zell.



Aber lassen wir sie doch am besten selbst zu Wort kommen:

1.) Die wichtigsten Stationen deines Berufslebens:

Nach Abschluss des Studiums in Fribourg als Sekundarlehrerin kam ich nach Zell.

Damals war ich die einzige Frau in der Funktion als Klassenlehrerin. Es herrschte Lehrerüberfluss. Deshalb verliess ich die Oberstufe in Zell nach vier Jahren wieder, da dann die Jugendlichen von Luthern nicht mehr das neunte Schuljahr in Zell besuchten und so die Sekundarschule in Zell wieder kleiner

wurde. Danach war ich noch kurze Zeit an der damaligen Pflegerschule in St. Urban, die Ende der Achtzigerjahre einer Bildungsreform wich, tätig. 2001

kehrte ich an die Sekundarschule Zell zurück als Fachlehrerin für Naturlehre, Musik und Italienisch. Als meine eigenen Kinder alle aus der Volksschule herausgewachsen waren, wurde ich wieder Klassenlehrerin, zuerst von C-Klassen, dann im Niveau AB. Die Betreuung einer Klasse bringt neben dem reinen Unterrichten noch viele zusätzliche administrative Aufgaben und Gespräche mit sich. Dies ist aufwändig, aber auch spannend.

Da ich noch die Instrumentallehrerinnenausbildung des Kantons Luzern absolvierte, war ich all die Jahre meiner Berufstätigkeit neben der Volksschule in verschiedenen Pensen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Musikschulen des Luzerner Hinterlandes tätig. Ich erteilte Einzel- und Ensemble-Unterricht für Blockflöten aller Grössen und für Klarinette. Musikalische Grundkurseangebote an Primarschulklassen ergänzten meine Pensen. Heute erteile ich noch Eltern-Kind-Singen, das kleinen Kindern erste freie musikalische Tätigkeiten ermöglicht.

Die Arbeit mit Menschen verschiedensten Alters prägte mein Berufsleben. Sie zu begleiten beim Erlernen neuer Fähigkeiten erfüllte mich oft mit Freude.



2.) Die drei grössten Veränderungen gegenüber dem Beginn deiner Lehrerkarriere:

Damals gab es strikt getrennte Real- und Sekundarklassen, es wurde kein Niveauunterricht angeboten. Französisch erlernten die Jugendlichen erst ab der ersten Oberstufe, Englisch konnte in der 9. Klasse gewählt werden. Arbeitsblätter wurden als Wachsmatrizen verteilt, Kopien wurden nur in sehr seltenen Fällen erstellt. Es gab noch keine Computer in der Schule, fast alle Hefteinträge wurden fein säuberlich von Hand geschrieben und schön gestaltet.



3.) Ein Highlight deiner Lehrerkarriere:

Ein Mädchen aus dem Kanton Zürich kam nach mehreren abgebrochenen Heimaufenthalten zu einer Pflegefamilie nach Zell. Endlich fand sie wieder Ruhe in ihrem Leben und konnte bei uns die Oberstufe besuchen. Der grosse Dank, die Freude und der ehrliche Stolz ihrer leiblichen Mutter sowie die herzliche Begegnung mit ihr in der neunten Klasse der Jugendlichen ist mir noch im Gedächtnis, als wäre es vor kurzer Zeit gewesen. Mutter und Tochter konnten nach dem Schulabschluss wieder gemeinsam ihren Alltag leben.

4.) Wenn du etwas an der aktuellen Volksschule ändern könntest, was wäre das?

Die Volksschule leidet im Moment sehr stark unter der relativ sinnlosen Individualisierung und an grosser Zersplitterung. Ich würde wieder mehr gemeinsame Beschäftigungen anstreben. Ebenso wäre weniger Lehrpersonenwechsel nach praktisch jeder Lektion sinnvoll. So würde wieder etwas Ruhe in den Schulalltag einkehren. Diese drei Oberstufenjahre sind doch noch prägend vor dem Eintritt ins Berufsleben.

5.) Welche drei Tipps gibst du einer Lehrperson, die am Anfang ihrer Laufbahn steht?

Es ist gut, sich als Begleiterin der Jugendlichen zu sehen und ihnen möglichst viel Wissen und Lebenserfahrung mitzugeben, sowohl mündlich als auch schriftlich. Diese Begleitung erfordert aber viel Zeit und Engagement, auch über die eigentlichen Schullektionen hinaus. Dabei ist es wichtig, die Freude an den positiven Veränderungen der Schülerinnen und Schüler zu behalten. Handfertigkeiten wie etwa eine lesbare Handschrift dürfen weiterhin geübt werden, neben dem digitalen Arbeiten.

6.) Wie sieht deine Zukunft aus?

Da ich nun pensioniert bin, widme ich mich mehr meiner grossen Familie und meinen Hobbies. Zeit mit all meinen Kindern, meinen Grosskindern und meinem Mann zu verbringen, ist toll, abwechslungsreich und auch sehr spannend. Der gemeinsame Austausch mit der nächsten Generation lässt uns ältere Menschen am Puls der Gesellschaft bleiben. Wir haben einen grossen vielfältigen Garten, wo ich gerne verweile, arbeite und Energie tanke. Gerne bin ich mit meinem Hund in den Hügeln des Emmentals unterwegs. Ich lese oft oder nähe Kleider. Und natürlich werde ich weiterhin mit meinen verschiedenen Instrumenten Musik machen, sei es für mich oder bei kleineren Musikprojekten mit anderen Menschen. Ich singe sehr gerne und im Moment widme ich viel Zeit dem Hackbrett.

7.) Kurzfragen:

In-der-Schule-Arbeiterin oder Zu-Hause-Arbeiterin?
Ich habe oft in der Schule gearbeitet bis zum Abendessen, zuhause war dann Feierabend.

Teampayer oder Einzelkämpferin?

Als Teampayer zu arbeiten, macht mehr Spass und gibt eine grössere Sicherheit im Umgang mit schwierigeren Jugendlichen.

aufgeräumtes Lehrerpult oder gepflegtes Chaos?

Ein gepflegtes Chaos mit schön geordneten Häufchen nach Fach und Klasse zierte mein Lehrerpult.

in der Pause: Kaffee oder Wasser?

Ich brauchte immer Wasser oder Tee, um meine Stimmblätter zu „ölen“. Kaffee trinke ich am Morgen vor der Arbeit.



Wir vom Lehrpersonenteam Zell wünschen dir, Regula, alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand und bedanken uns ganz herzlich für die in all diesen Jahren geleistete Arbeit!

Text und Bilder:

Michael Bieri / Peter Flückiger / Regula Ineichen

Musikschule Region Willisau

Wir heissen herzlich willkommen

- Camille Aubry: In der Instrumentalen Grundschule unterrichtet sie Blockflöte und Orff-Xylophon.
- Raphael Blum: Mit seinen Schlägeln entlockt er dem Schlagzeug und dem Xylophon die tollsten Töne.
- Gregor Bugar: In der Musik und Bewegung zeigt er der 1./2. Klasse in Ettiswil die Vielfalt der Musik.
- Bozidar Jovanovic: Er bewegt sich auf den schwarzen und weissen Tasten des Klaviers.
- Gonçalo Cardoso: Mit dem Kontrabass vervollständigt er die Streichinstrumente.
- Fabio Lahera Köstel: Unser neuer Dirigent der Jugendmusik Willisau sowie Lehrperson für Trompete.
- Juliana Kubli: Unsere Lehrperson rund ums Jodeln, im Einzelunterricht oder im Chörli.
- Nikola Marjanovic: Die Gitarren sind sein Reich und nun auch das der Schüler:innen.
- Sandra Marti: In Alberswil vermittelt sie in der 1./2. Klasse die Musik und Bewegung.
- Jeremy Tran: Mit sechs Saiten eröffnet er den Kindern die Welt der Gitarren.

Wir freuen uns über den Zuwachs in unserem Lehrerteam. Allen Musiklehrpersonen wünschen wir viel Freude beim gemeinsamen Musizieren.

Musik erleben mit allen Sinnen: Eltern-Kind-Singen / Kindersingen

Singen, tanzen, klatschen und musizieren: Gemeinsam mit Josefiina Dunder tauchen die Kinder spielerisch in die Welt der Musik ein. Mit Kinderliedern, Versli, Bewegungsspielen und einfachen Instrumenten entdecken sie die Freude an Musik und Rhythmus. Die abwechslungsreichen Lektionen begleiten die Kinder durch die Jahreszeiten und bieten viel Raum zum Mitmachen und Ausprobieren.

Nach den Herbstferien starten wir wieder mit unseren Kursen in Egolzwil und Willisau:

- Das **ELKI-Singen Musikzauber** ist ein Angebot für Kinder im Alter von 1 ½ bis 3 Jahre zusammen mit einer Bezugsperson.
- Ins **Kindersingen Wunderklang** kommen die Kinder von 3 bis 5 Jahren ohne Bezugsperson.



Mehr Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf unserer Website.

Mitsingen, mitspielen, mitgestalten: Einladung zur offenen Probe

#PLAYTOGETHER+ bringt Menschen durch Musik zusammen. Das Begegnungsprojekt für Erwachsene lädt zum Mitsingen, Mitspielen und Mitgestalten ein. Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Musik, das gemeinsame Erleben und das Kennenlernen neuer Menschen.

Ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse, unabhängig von Herkunft oder Sprache: Alle sind willkommen. Die offenen Proben bieten die Möglichkeit, unkompliziert vorbeizukommen, auszuprobieren und Teil einer lebendigen musikalischen Gemeinschaft zu werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Das Projekt wird geleitet von Musiklehrpersonen der Musikschule Region Willisau: Sarah Ruf, Thomas Reist und Philipp Z'Rotz.

Proben im Pfarreizentrum Maria Magdala in Willisau

- Mittwoch, 14. Oktober 2026 19.30 bis 21.30 Uhr
- Mittwoch, 21. Oktober 2026 19.30 bis 21.30 Uhr
- Mittwoch, 28. Oktober 2026 19.30 bis 21.30 Uhr
- Mittwoch, 4. November 2026 19.30 bis 21.30 Uhr

Weitere Informationen sind auf der Website der Musikschule Region Willisau zu finden unter [Veranstaltungen / Musik verbindet. #playtogether+](#)

Blockflöten Querbeet – Generationen im Einklang

Beim Blockflötenensemble Querbeet sind alle Jugendlichen und Erwachsene eingeladen, welche Sopran-, Alt-, Tenor- oder Bassblockflöte spielen. In vier Proben wird zusammen mit den jungen Ensemble-Flötistinnen ein gemeinsames Programm auf die Beine gestellt, welches am Adventskonzert in Willisau einem Publikum präsentiert wird.

Das Ensemble wird geleitet von Myrtha Frey.

Proben in der Raclettstube auf der Schulanlage in Egolzwil

- Mittwoch, 14. Oktober 2026 17.30 bis 18.30 Uhr
- Mittwoch, 28. Oktober 2026 17.30 bis 18.30 Uhr
- Mittwoch, 11. November 2026 17.30 bis 18.30 Uhr
- Mittwoch, 25. November 2026 17.30 bis 18.30 Uhr

Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Willisau

- Sonntag, 6. Dezember 2026 Zeit wird noch bekannt gegeben



Details zu den Blockflöten Querbeet sind zu finden unter www.musikschuleregionwillisau.ch
Eine Anmeldung ist möglich bis zum 9. Oktober 2026.

Elternabend «Spielend spielen – Üben leicht gemacht»

Wie gelingt es, Kinder beim Lernen und Üben zu motivieren? Welche Methoden helfen wirklich? Und wie kann Üben spielerisch und lustvoll gestaltet werden?

Der Elternabend «*Spielend spielen – Üben leicht gemacht*» bietet praktische Tipps, spannende Impulse und viele alltagstaugliche Ideen für Eltern. Entdecken Sie, wie Lernen mit Leichtigkeit gelingt und begleiten Sie Ihr Kind auf seinem Weg mit Freude und Gelassenheit.

Ein Abend voller Inspiration für alle Eltern. Wir freuen uns auf Sie!

Der Elternabend findet am Dienstag, 20. Oktober 2026, um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Maria Magdala in Willisau statt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 14. Oktober 2026 via Website unter der Rubrik *Veranstaltungen / Elternabend*

Auch im Schuljahr 2026/2027 wird gemeinsam musiziert

Gerne geben wir Ihnen einen Ausblick auf unsere Konzerte bis zu den Weihnachtsferien:

Dienstag, 10. November 2026	18.30 Uhr	Familienkonzert	Mehrzweckanlage Kepinhowa, Gettnau
Sonntag, 6. Dezember 2026	12.00 bis 16.30 Uhr	Adventskonzert & Christkindli-Märt	Pfarrkirche St. Peter und Paul & am Märt in Willisau

Alle Details zu den jeweiligen Konzerten sowie zu den zahlreichen Schülerkonzerten unserer Musiklehrpersonen finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik *Veranstaltungen*.



Das Gründer-Team: Ephraim L. Chiozza, Katy Stone, Tim Kramis

Verein der Ehrensponder

Wir verkaufen Seifen und erfüllen Träume.

In Altbüron ist ein neuer Verein entstanden. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche mit grossen Träumen, denen das Leben schon früh Steine in den Weg gelegt hat.

Dafür verkaufen wir den Ehrensponder - einen in der Schweiz produzierten Seifensponder.

Der Reingewinn fliesst in die Förderung dieser jungen Menschen. Einmal im Jahr erzählen wir eine neue Geschichte.

Der Startschuss dafür fällt an unserem Charity-Anlass: Der Blaue Teppich Award



Die Geschichte von Nnamdi wird zum ersten Mal vorgestellt

Der Blaue Teppich Award

Der Oscar der Schweizer LinkedIn-Szene

Einmal im Jahr treffen sich rund 50 ausgewählte Persönlichkeiten aus der ganzen Schweiz in Altbüron - bei Kramis Teppich Design AG.

Gemeinsam geben wir einem jungen Menschen eine Bühne und sammeln Geld für seinen Traum.

2026 gehört diese Bühne **Nnamdi Onwuka**.

Nnamdi ist 14 Jahre alt und gehört zu den besten Eishockey-Torhütern seiner Altersklasse.

Sein grosser Traum: Eishockey-Profi werden.

Aber er ist Autist, kommt aus armen Verhältnissen und wird gemobbt. So helfen wir ihm gemeinsam:

www.ehrensponder.ch

Feuerwehr Altbüron

Lust auf eine neue Aufgabe? Komm in unser Team!

Die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron braucht Dich jetzt!

Unterstütz uns in den Bereichen; Atemschutz, Maschinist, Verkehrsdienst, Sanitätsdienst oder Absturzsicherung.

Melde dich unverbindlich bei jedem Angehörigen der Feuerwehr oder besuche uns am 30. November 2026 im Feuerwehrlokal und erhalte spannend Einblicke.

Ob Frau oder Mann - komm doch auch!



Wir brauchen Verstärkung!

Werde Teil unserer Feuerwehr.



INFOABEND

Montag, 30. November 2026
19.30 Uhr
Feuerwehrlokal

Mühlewaldstrasse 10
6146 Grossdietwil

Davon profitierst du:

- Starke Kameradschaft
- Sinnvolle Aufgabe
- Wertschätzung
- Vereinbarkeit mit Beruf und Familie
- Finanzielle Entschädigung

Fragen? Melde dich! ➡ 079 831 25 90/and88haefliger@hotmail.com

Feldschützen Altbüron erfolgreich am Eidg. Schützenfest Chur

Erfolgreiche Feldschützen Altbüron am Eidgenössischen Schützenfest Chur

Am Wochenende vom 12. – 14. Juni 2026 besuchten 26 Schützen/Innen, darunter 6 Jungschützen, das Eidgenössische Schützenfest 2026 in Chur. Auf dem wunderschön gelegenen Schiessstand Versam an der Rheinschlucht, fand die Schützenfamilie hervorragende Bedingungen vor, um erfolgreich die verschiedenen Schiessprogramme zu absolvieren.

Dabei gelang es, in der 1. Kategorie einen hervorragenden Vereinsdurchschnitt von 93.533 Punkten zu erzielen.

In den Schiesspausen konnte das wunderbare Panorama, unter anderem mit der Sicht auf die 300 m tiefergelegene Rheinschlucht, von einer Plattform aus bestaunt und genossen werden. Ebenso wurde auf den gesellschaftlichen Teil sehr viel Wert gelegt. So wurde den Teilnehmenden in Bezug auf Kulinarik, Hotelunterkunft und Rahmenprogramm viel geboten, was mit viel Lob honoriert wurde.



Jungschützen einmal mehr treffsicher

Mit zwölf qualifizierten Jungschützen reisten die Jungschützen Altbüren-Grossdietwil Ende August zum kantonalen Final in die Schiessanlage Hüslenmoos nach Emmen. Die Nachwuchsschützen überzeugten mit starken Leistungen und durften gleich zwei Vize-Kantonalmeistertitel und einen weiteren zweiten Rang feiern.

Andrik Bättig Vize-Kantonalmeister U21

Besonders erfolgreich verlief der Einzelfinal U21. Gleich vier Jungschützen aus Altbüren-Grossdietwil klassierten sich unter den besten zehn des Kantons. Andrik Bättig zeigte mit 91 Punkten eine hervorragende Leistung und durfte sich über den Vize-Kantonalmeistertitel freuen. Punktgleich mit ihm war einzig Tim Hafner von der MSG Uffikon, der dank des besseren Tiefschusses den Kantonalmeistertitel gewann. Gian Hodel von der FSG Richenthal belegte mit 90 Punkten den dritten Rang.



Die qualifizierten Jungschützen am kantonalen Final in Emmen

Auch Noel Ettlin überzeugte mit starken 90 Punkten und erreichte den hervorragenden 4. Rang. Fabian Leuenberger klassierte sich mit 89 Punkten auf dem 8. Rang, während Myrielle Graber mit ebenfalls 89 Punkten den 10. Rang belegte. Gleich vier Schützen aus den eigenen Reihen unter den Top Ten ist ein eindrücklicher Beweis für die Stärke und Breite des Nachwuchses.

Vize-Kantonalmeistertitel für die Gruppe U21

Auch im Gruppenwettkampf U21 wussten die Jungschützen Altbüren-Grossdietwil zu überzeugen. Mit 696 Punkten erreichten Andrik Bättig, Fabrice Priestnigg, Fabian Leuenberger und Tim Lingg den 2. Rang und sicherten sich damit einen weiteren Vize-Kantonalmeistertitel. Den Sieg sicherte sich die FSG Richenthal mit 702 Punkten. Die MSG Uffikon belegte mit ebenfalls 696 Punkten den dritten Rang.

Der erfolgreiche Finaltag ist zugleich ein weiterer Höhepunkt einer starken Saison. Fünf Jungschützen aus Altbüren-Grossdietwil haben sich für den Zentralschweizer Final in Glarus qualifiziert. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Fabian Leuenberger. Er belegt in dieser Wertung über die ganze Saison den hervorragenden 2. Rang und durfte ebenfalls eine der begehrten Medaillen umhängen lassen.

Mit zwei Vize-Kantonalmeistertiteln, einem zweiten Rang in der Jahreswertung, vier Top-Ten-Platzierungen im Einzelfinal und fünf Qualifikationen für den Zentralschweizer Final dürfen die Jungschützen Altbüren-Grossdietwil auf einen äusserst erfolgreichen Wettkampftag und eine starke Nachwuchssaison zurückblicken.

Playgrounds

Unter dem Dach der Frauengemeinschaft Zell starten wir mit Playgrounds bald in die dritte Runde.



Das Angebot «PLAYGROUNDS» wurde vom Verein CHINDaktiv entwickelt, damit Kinder im Vorschulalter ihre natürliche Lust nach Bewegung auch bei schlechtem Wetter und kalten Temperaturen ausleben können. Dafür werden Turnhallen an mindestens 6 Sonntag-Vormittagen zwischen den Herbst- und Frühlingsferien in einen Spielplatz für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und deren Eltern verwandelt. Auch ältere Geschwister sind willkommen.

Kosten:

Kind CHF 5.00, ab 2 Kindern CHF 8.00

Saisonkarte Kind CHF 25.00, Saisonkarte Familie CHF 40.00.

Gratis mit Kulturlegi oder Ähnlichem. Zahlen kann man bar oder mit Twint.

Die Turnhalle **Primarschulhaus Zell** ist an folgenden Daten von 09.30-11.30 Uhr geöffnet:

18.10.2026

15.11.2026

13.12.2026

10.01.2027

14.02.2027

14.03.2027

Alle Daten und Standorte findest du unter www.playgrounds.ch

Wir freuen uns wieder auf viele strahlende Kinder und deren Familien.

Team Playgrounds Zell



ZENTRALSCHWEIZER APFELWÄHENTAG

Aus regionalen Zutaten. Mit Herz gebacken.

FREITAG,

30. OKTOBER 2026

08.30 - 12.00 UHR

Bäuerinnen und Landfrauen verkaufen
an **52 Standorten** in der Zentralschweiz
selbstgemachte Apfelwähen.



Organisator

LUZERNER BÄUERINNEN
UND BAUERN

Sponsoren



swissmilk



Adventskonzert & Stummfilme

von Buster Keaton und Charlie Chaplin

Sonntag, 29. November 2026 / 17 Uhr

St. Antonius-Kapelle, 6147 Altbüren

Emma Stirnimann, Sopran

Asli Ayben Özdemir, Violine Zoumroud Alieva Özdemir, Klavier

Eintritt frei / Kollekte

keine Reservationen / Türöffnung 16 Uhr

Patronat: Kulturvereinigung Hiltbrunnenstube, Altbüren



Parkplätze bei der MZH benützen
WC-Anlagen beim Schulhaus

WWW.EMMASTIRNIMANN.CH

Ein grosses Dankeschön den Sponsoren!



RAIFFEISEN



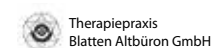
WAE Dienstleistungen GmbH



VBA Treuhand
Monika & Charly von Büren



AUTO AMREIN AG
6147 ALTBLÜREN



Orangerie
emmastirnimann.ch

Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren

Erfolgreiche Wiesenwanderung 2026

Am Samstag, 29. August 2026 fand bei angenehmen Temperaturen in Erpoldingen/Grossdietwil die 4. Hinterländer Wiesenwanderung statt.



Ausgestattet mit dem Gutscheinebündel und einem Bierhumpen machten sich die zahlreichen Teilnehmenden, viele davon in Dirndl und Lederhosen, auf die 6.5 Kilometer lange Wanderung.



Entlang der Strecke warteten an sechs Posten feine Verpflegungen und verschiedene Getränke auf die

Wandernden. Für Unterhaltung sorgte an jedem Posten eine musikalische Formation und trug zur guten Stimmung bei.



Nach der Wanderung ging es in die Halle der Familie Steiner, wo die Liveband Berglandpower aus Österreich für beste Unterhaltung und ausgelassene Stimmung sorgte. Unterstützt wurden die Musikantinnen und Musikanten von zahlreichen fleissigen Helferinnen und Helfern.

Die nächste Ausgabe der Hinterländer Wiesenwanderung findet am 28. August 2027 statt. Wir freuen uns bereits heute auf ein Wiedersehen!



Bilder: zvg



Jahreskonzerte 2026

Nach der Sommerpause haben die Musikantinnen und Musikanten den Probebetrieb unter der Leitung von Noah Gutheinz wieder aufgenommen. Gerne präsentieren wir Ihnen am Jahreskonzert unser Programm unter dem Motto: **Very british**. Unterhaltsame Stücke von Coldplay und Robbie Williams sowie bekannte Stücke und Märsche stehen auf dem Programm und nehmen Sie mit auf eine Reise nach England. Am Sonntagnachmittag wirkt auch die Hinterländer Junior Band unter der Leitung von Jérôme Müller mit.

Wir freuen uns, Sie am 14. oder 15. November 2026 in der Turnhalle Fischbach begrüßen zu dürfen.

Text: Ruth Röhlin



Es ist wieder so weit...

Der Samichlaus kommt zu uns!

Am **Freitag, 27. November 2026**, kommt der Samichlaus nach Altbüren.

Der Samichlauseinzug startet um **17.30 Uhr beim Kreisel vor dem Tunnel**. Die Schüler*innen holen den Samichlaus gemeinsam in der Breite ab und begleiten ihn anschliessend zum Schulhausplatz. Alle sind herzlich eingeladen, die Schüler*innen auf diesem Weg zu begleiten und danach gemeinsam auf dem Pausenplatz einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Adventskranz-Verkauf

Passend zur bevorstehenden Adventszeit verkauft die Schule im Anschluss an den Samichlauseinzug auf dem Pausenplatz **selbstgemachte Adventskränze**.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Auf dem Pausenplatz besteht zudem die Möglichkeit, ein feines **Znacht und Getränke** zu kaufen. Der Erlös aus dem **Essensverkauf kommt dem Spielplatzverein Altbüren** zugute. Der Erlös aus dem **Getränkeverkauf sowie dem Verkauf der Adventskränze kommt der Schule** zugute.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Samichlauseinzug und einen gemütlichen Abend mit vielen kleinen und grossen Besucher*innen!



Hausbesuche / Besuch im Waldhaus

Auch dieses Jahr kommt der Samichlaus wieder zu den Kindern nach Hause. Es besteht aber auch die Möglichkeit den Samichlaus privat im Waldhaus in Altbüren zu besuchen.

Hausbesuche Freitag, 04.12.2026

Besuch im Waldhaus Samstag, 05.12.2026



Anmeldung und weitere Infos über **QR-Code** oder Link

<https://forms.office.com/r/uHM0zXXxcB>

Anmeldeschluss ist am **28.11.2026**

Senioren-Treff Altbüron-Grossdietwil

Jubilaren geehrt im Senioren Treff

Am Donnerstag, 27. August 2026 trafen sich über 90 Seniorinnen und Senioren des Senioren Treff Altbüron und Grossdietwil zum Bräteln im Waldhaus Altbüron, bei optimaler Witterung. Das Organisationskomitee bereitet den Anlass bestens, mit viel Sonnenschutz, vor.

Lidwina Frei begrüßte die Seniorinnen und Senioren, sie stellte das Thema Rosen in den Mittelpunkt und meinte die Rose passt zum Sommer und ist was Besonderes. Die Rose ist eine wunderschöne Blume mit feinem Duft in verschiedenen Farben, sie kann fein und zart sein, jedoch hat sie auch Dornen und kann verletzen. Sie ist wie das Leben, es gibt schöne frohe Zeiten und Momente, wo es nicht einfach ist. Umso wichtiger ist es, den Nachmittag zu genießen, mit Gesprächen, herzhaftem Lachen, guten Begegnungen, einfach mit anderen zusammen sein. Die Dekoration war mit Rosen in unterschiedlichen Farben gestaltet.

Nach einem bekömmlichen Apéro genossen die Seniorinnen und Senioren das Mittagessen ohne Grilladen und Salaten. Das Feuerverbot verlangte, dass die Organisation auf Braten und Fleischkäse umstellen mussten, was aber ausgezeichnet schmeckte. Das Dessert rundete das Essen ab.

Ganz herzlich konnte Lidwina Frei auch Sponsoren und Delegationen der Gemeinderäte Altbüron und Grossdietwil begrüßen. Das Organisationskomitee des Senioren Treffs bedankte sich bei den Sponsoren und den Gemeinderäten für die Unterstützung, ganz besonders bei den Gemeinden. Der Senioren Treff merkt, dass es den Gemeinderäten beider Gemeinden ein Anliegen ist, für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Altbüron und Grossdietwil ein Angebot im Alter zu unterstützen. Es motiviert den Senioren Treff für die Organisation.

Mit einem kleinen Präsent, werden wie jedes Jahr die Jubilarinnen und Jubilaren zu den runden Geburtstagen ab 75 Jahren geehrt, Lidwina Frei gestaltet die Ehrung heuer speziell. Sie verknüpfte die Geburtsjahre mit den besonderen Vorkommnissen. Jahrgang 1930 ist der Älteste bis 1951, in dieser Zeit gab es Unwetter, Dürren sowie Weltkriege, Flüchtlinge und internierte Soldaten aus anderen Nationen.



Text A. Gut
Foto R. Grüter

Senioren-Treff Altbüron-Grossdietwil

Fahrt ins Blaue war ein voller Erfolg

Am Dienstag, 24. Juni 2026, trafen sich bereits um halb neun Uhr morgens 50 Seniorinnen und Senioren zur traditionellen «Fahrt ins Blaue». Wohin die Reise führen würde, blieb zunächst ein Geheimnis.

Mit einem komfortablen, klimatisierten Reisebus ging es über Land in Richtung Ägerisee. Dort genoss die Reisegruppe bei herrlichem Sommerwetter einen gemütlichen Kaffeehalt mit Gipfeli. Anschliessend führte die Fahrt weiter ins idyllische Bisisthal, wo im Gasthof Schönenboden das gemeinsame Mittagessen auf die Teilnehmenden wartete. Für beste Unterhaltung sorgte danach der bekannte Wetter-schmöcker Roman Ulrich, besser bekannt als «Jöri» aus dem Muotathal. In seinem humorvollen Vortrag stellte er die sechs Wetterpropheten vor und erklärte auf unterhaltsame Weise, wie diese ihre Wetterprognosen erstellen. Er selbst orientierte sich vor allem an den Lostagen und habe damit die Entwicklung des Frühsommers erstaunlich genau vorausgesagt. «Das Wetter kann ich recht gut vorher-sagen, nur mit dem genauen Termin wird es manchmal schwieriger», meinte Jöri schmunzelnd und sorgte damit für einige Lacher.

Am Nachmittag spielten zwei Muotathaler Musikanten auf ihren Örgeln auf und trugen zur gemütlichen Stimmung bei. So vergingen die Stunden bei Musik, Gesprächen und guter Gesellschaft wie im Flug. Trotz der sommerlichen Temperaturen genossen alle einen entspannten und geselligen Nachmittag.

Gegen späteren Nachmittag trat die Gruppe die Heimreise an. Mit vielen schönen Eindrücken und unvergesslichen Erinnerungen kehrten die Seniorinnen und Senioren nach Hause zurück. Der gelungene Ausflug wird den Teilnehmenden noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatorinnen Lidwina Frei und Margrit Steiner, die den Ausflug hervorragend vorbereitet und durchgeführt haben. Ebenfalls danken die Teilnehmenden den Spon-soren, welche die Reise grosszügig unterstützt haben. Für das kommende Jahr kündigte Lidwina Frei bereits eine weitere «Fahrt ins Blaue» an.



Text: A. Gut
Foto: E. Bader



Vorschau Fasnacht 2027 in Altbüron

Motto: «Altbüron im Wunderwahn»

Wir gehen mit grossen Schritten der Fasnacht 2027 entgegen. Da der Schmutzige Donnerstag heuer bereits am 4. Februar 2027 stattfindet, ist die Organisation der kommenden Fasnacht bei den 6 Gögs schon seit längerer Zeit in vollem Gange.

Die Guggenmusik Tunnuschränzer liess sich bei ihrem Motto für die Fasnacht 2027 von einem langjährig Mitglied der Tunnuschränzer inspirieren. Als «Alice? Nej es isch de Hausi im Wunderland» werden die Schränzer die Fasnacht zelebrieren. Passend dazu heisst das Umzugsmotto der 6 Gögs am Schmutzigen Donnerstag «Altbüron im Wunderwahn».

Damit kann die Kostümsuche starten und die Ideensammlung für den Wagenbau Fahrt aufnehmen. **Wie in den vergangenen Jahren hoffen wir auf tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung und der Vereine aus dem Rottal.**

Wichtige Daten für euren Kalender:

- Tunnuschränzer:

Tunnubar in Altbüron – Freitag, 13. November 2026

Schränzerball in Altbüron – Samstag, 30. Januar 2027

Kinderfasnacht in Grossdietwil – Samstag, 6. Februar 2027

- 6 Gögs:

Schmutziger Donnerstag in Altbüron – Donnerstag, 4. Februar 2027

mit Tagwache, Umzug und Gögsball

Wir Gögs freuen uns auf die verrückte, fünfte Jahreszeit und danken euch bereits jetzt für eure Unterstützung!

Und nicht vergessen:

Für unsere Fasnachtszeitung brauchen wir offene Augen und Ohren. Meldet eure Beiträge bitte an uns. Vielen Dank!

goegs.altbueron@gmail.com
www.sechsgögs.ch



Nothilfekurs

Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es Ihnen, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. Der Kurs ist für Führerausweiserwerbende obligatorisch.

Kursinhalte

- Verkehrsunfall
- Gefahren nach einem Verkehrsunfall erkennen
- Alarmierung
- Patientenbeurteilung und weitere Massnahmen
- Reanimation, BLS-AED

Voraussetzungen

Keine

Datum

Freitag, 20.11.2026
19:00 Uhr - 22:00 Uhr
Samstag, 21.11.2026
08:30 Uhr - 16:30 Uhr

Kursort

Luzernstrasse 4 (Säulensaal)
6146 Grossdietwil

Kursdauer

10 Stunden

Kosten

150.-- in Bar / Twint am ersten Kurstag

Anmeldeschluss

Montag, 16.11.2026
www.redcross-edu.ch / Kursnummer 186493

Kontakt

Samariterverein Melchnau
Sandra Jaeggi
079 717 46 25
jaeggisandy@hotmail.com



Rettungsorganisation des **SRK**

Zertifikat

Zertifikat Nothilfekurs (Gültigkeit 6 Jahre)

Kurs zertifiziert durch



MEDIENMITTEILUNG

55 Jahre Magenbrot aus Altbüren

Eine neue Generation übernimmt das Steuer

Ein Familienunternehmen aus dem Luzerner Hinterland, das seit 55 Jahren ein Schweizer Kultprodukt herstellt, schreibt ein neues Kapitel: Die magenbrot-profi ag feiert im Jahr 2026 ihr 55-jähriges Magenbrot-Jubiläum und hat die Führung per 1. Januar an die nächste Generation übergeben. Céline Meyer tritt die Nachfolge ihrer Eltern Rita und Hugo Meyer an und führt damit eine Familiengeschichte weiter, die über 100 Jahre zurückreicht.

Von der Dorfbäckerei zur Spezialitätenbäckerei

Die Geschichte der magenbrot-profi ag beginnt 1923, als Siegfried Meyer in Altbüren eine klassische Dorfbäckerei gründete. 1950 übernahm sein Sohn Siegfried Meyer Junior den Betrieb und führte ihn weiter. Mit Weitblick und unternehmerischem Mut integrierte er im Jahr 1971 die Magenbrotbäckerei Peter aus Adliswil in den bestehenden Betrieb in Altbüren. Damit legte er den Grundstein für die heutige magenbrot-profi ag. Ab diesem Moment wurden Magenbrot- und Confiserieprodukte aus dem Luzerner Hinterland produziert.

1980 übernahmen Hugo und Rolf Meyer den Betrieb von ihrem Vater und führten diesen gemeinsam bis 1992. Danach übernahmen Hugo und Rita Meyer die alleinige Unternehmensführung und prägten das Unternehmen mit ihrer unverwechselbaren Handschrift: Hugo Meyer verfeinerte die Rezepte kontinuierlich und entwickelte eigene Produktionsprozesse, Rita Meyer sorgte für die operative Stärke und die engen, oft jahrzehntelangen Beziehungen zur Kundschaft.

Ein Lebenswerk mit Herzblut

Für Rita und Hugo Meyer war die magenbrot-profi ag über Jahrzehnte eine Herzensangelegenheit. Mit viel Leidenschaft und Engagement prägten sie das Unternehmen durch Kundennähe, hohe Qualitätsansprüche und einer Kultur von Verlässlichkeit und Zusammenhalt. Diese Werte bleiben auch unter der neuen Führung die Grundlage für die Zukunft der magenbrot-profi ag.

„Etwas, das ich sehr gerne gemacht habe, gebe ich nun in junge Hände weiter. Es ist schön zu sehen, dass dieses Lebenswerk innerhalb der Familie weitergeführt wird.“

Rita Meyer

„Ich bin froh und stolz, dass das Unternehmen in der Familie bleibt. Céline weiss, welche Verantwortung wir gegenüber unserer Kundschaft tragen und wie wichtig Verlässlichkeit und Qualität sind.“

Hugo Meyer

Eine Übergabe mit Weitblick

Ein Generationenwechsel entsteht nicht über Nacht. Bei der magenbrot-profi ag hat die ganze Familie dafür mehrere Jahre investiert: in Gespräche, in die Planung und in die gezielte Weiterentwicklung des Unternehmens, unterstützt von externen Fachpersonen. Dass Céline Meyer den Betrieb per 1. Januar 2026 übernimmt, ist das Ergebnis dieses sorgfältig vorbereiteten Prozesses und sichert die Weiterführung des Familienunternehmens.

Das Unternehmen heute

Die magenbrot-profi ag produziert in Altbüren neben Magenbrot auch gebrannte Mandeln, Rahmtäfel, Schoggi-Magenbrot sowie weitere Marktspezialitäten. Beliefert werden Markthändlerinnen und Markthändler, Detailhändler und Firmenkunden in der ganzen Schweiz. Zuverlässigkeit und Dienstleistungsbereitschaft, auch ausserhalb der Geschäftszeiten, sind seit Jahrzehnten das Fundament der Kundenbeziehungen.

Ein Blick in die Zukunft

Mit Céline Meyer übernimmt die vierte Generation die Verantwortung für die magenbrot-profi ag. Nach einer kaufmännischen Ausbildung, einem Studium an der Höheren Fachschule für Tourismus sowie verschiedenen beruflichen Stationen ausserhalb des Familienbetriebs kehrte sie im Jahr 2020 zur magenbrot-profi ag zurück. Seither übernahm sie schrittweise mehr Verantwortung: zuerst im Marketing und Verkauf, später im Qualitätsmanagement, in der Administration und in der Unternehmensentwicklung.

„Ich freue mich sehr, diese Verantwortung übernehmen zu dürfen und bin dankbar für das Vertrauen meiner Eltern. Die Werte, die meine Eltern aufgebaut haben, bedeuten auch mir sehr viel. Gleichzeitig möchte ich das Unternehmen mit neuen Ideen und einem Blick in die Zukunft weiterentwickeln.“

Céline Meyer

Für Céline Meyer stehen insbesondere die Produktqualität, die persönliche Betreuung der Kundschaft und die Weiterentwicklung interner Prozesse im Mittelpunkt. Dabei ist es ihr wichtig, Bewährtes zu bewahren und gleichzeitig offen für neue Ideen und Möglichkeiten zu sein.

Kontinuität und Aufbruch

Die Übergabe an die nächste Generation steht für Kontinuität und Weiterentwicklung. Die magenbrot-profi ag bleibt ein familiengeführtes Unternehmen mit starken Wurzeln in Altbüren und einem klaren Bekenntnis zu Qualität, Kundennähe und Verlässlichkeit. Gleichzeitig bringt Céline Meyer neue Perspektiven und Impulse ein, um den Familienbetrieb erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Über die magenbrot-profi ag

Die magenbrot-profi ag mit Sitz in Altbüren (LU) ist ein familiengeführter Betrieb mit über 100 Jahren Bäckerei-Tradition. Seit 1971 produziert das Unternehmen Magenbrot und weitere Marktspezialitäten für Kundinnen und Kunden in der ganzen Schweiz. Der Betrieb steht für handwerkliche Qualität, persönliche Betreuung und langjährige Partnerschaften.



v.l.n.r. Rita Meyer, Céline Meyer, Hugo Meyer

magenbrot-profi ag · Linden 12 · CH-6147 Altbüren
T. +41 62 917 60 50 · info@magenbrot-profi.ch · www.magenbrot-profi.ch

Blumen Wapf GmbH, Altbüren: Übergabe des Betriebszweigs Blumenladen an Blume vo Härze – Sarah Trächsel und ihr Team, per 1. September 2026

Nach 34 schönen, erfüllenden und prägenden Jahren durften wir den Betriebszweig Blumenladen



an unsere Nachfolgerin, Frau Sarah Trächsel, übergeben. Es war uns stets eine grosse Freude, Ihre besonderen Augenblicke von Hochzeiten über Jubiläen bis hin zu kleinen Alltagsfreuden floristisch mitzugestalten. Frau Trächsel hat den Blumenladen am **1. September 2026 von uns übernommen** und wird diesen neu unter dem Namen **Blume vo Härze** mit viel Freude, Elan und neuen Ideen weiterführen.

Es freut uns sehr, dass die Tradition unseres Blumenladens in guten Händen weitergeführt wird. Mit Sarah Trächsel wurde eine sympathische und kompetente Nachfolgerin gefunden. Die gelernte Floristin, wohnhaft in Fischbach, bringt mehrere Jahre Berufserfahrung mit, unter anderem aus verschiedenen Abteilungen an Blumenbörsen. Blumen sind für sie nicht nur Beruf, sondern echte Leidenschaft. Mit viel Engagement, Sorgfalt und eigenen kreativen Ideen möchte sie das Geschäft weiterentwickeln und dabei an Bewährtes anknüpfen.

Für Sie als Kundinnen und Kunden bleibt der Blumenladen weiterhin wie gewohnt für Blumen, Pflanzen, Dekorationen und persönliche Beratung da. Neue Aufträge und Abmachungen werden selbstverständlich sorgfältig und zuverlässig übernommen. Sie erreichen das **Blume vo Härze** Team unter der Nummer 062 927 24 23.

Dieser Schritt hat keine Auswirkungen auf unsere Friedhofs- und Gartenunterhaltsarbeiten. Die Blumen Wapf GmbH bleibt weiterhin bestehen, und wir, Rolf und Mona Wapf, führen diese Arbeiten wie gewohnt weiter und nehmen neue Aufträge gerne entgegen. Neu erreichen Sie uns unter der Nummer 079 560 27 17.

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre langjährige Treue, Ihr Vertrauen und die vielen wertvollen Aufträge, Gespräche und Begegnungen. Es war uns eine grosse Freude, Sie über all die Jahre mit Blumen, Pflanzen und unserer Arbeit begleiten zu dürfen. Gerne stehen wir Ihnen auch künftig mit Verlässlichkeit und Herz zur Seite.

Freundliche Grüsse
Rolf und Mona Wapf

Neue Kaffeecke im SPAR Altbüron – ein Ort zum Verweilen

Kaffee geniessen, gemütlich zusammensitzen und eine kleine Auszeit nehmen – im SPAR Altbüron gibt es seit Kurzem einen neuen Treffpunkt: die liebevoll eingerichtete Kaffeecke.

Mit viel Herz und Liebe zum Detail wurde im SPAR Altbüron ein gemütlicher Bereich geschaffen, der zum Verweilen einlädt. Die warme Holzwand, die stimmungsvolle Beleuchtung und die bequemen Sessel sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Ob für einen Kaffee zwischendurch, ein gemütliches Gespräch oder einfach eine kleine Pause vom Alltag – hier lässt es sich gut aushalten.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: **Neben feinem Kaffee warten selbstgemachte Sandwiches, frische Gipfali und süsses Gebäck auf die Gäste.** Ob zum kleinen Frühstück, für den Znüni, eine Kaffeepause oder einfach etwas Feines für zwischendurch – es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Die neue Kaffeecke soll ein Ort sein, an dem man sich gerne trifft. **Ein Kaffee am Morgen, ein kurzer Schwatz beim Einkauf oder eine gemütliche Runde mit Freunden – manchmal braucht es gar nicht viel für eine kleine Auszeit.**

Schauen Sie vorbei, nehmen Sie Platz und geniessen Sie eine Tasse Kaffee, ein feines Gipfali oder ein selbstgemachtes Sandwich in gemütlicher Atmosphäre. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

SPAR Altbüron – einkaufen, geniessen und einfach ein bisschen länger bleiben.



Auszug aus dem BirdLife Info und Newsletter von VLR und KpN

In eigener Sache: SO NICHT!

Viele Menschen engagieren sich freiwillig und unentgeltlich für den Erhalt der Natur. Sie setzen sich für bedrohte Tier- und Pflanzenarten ein, pflegen wertvolle Lebensräume oder entfernen invasive Pflanzen. Vielfältige und intakte Lebensräume kommen uns allen zugute. Sie fördern die Artenvielfalt, verbessern unsere Lebensqualität, stärken die Widerstandskraft unserer Umwelt und tragen dazu bei, dass auch kommende Generationen eine vielfältige, resiliente Natur vorfinden. Wer sich dafür einsetzt, übernimmt Verantwortung für die Zukunft.

Umso erschütternder ist es, wenn ein ehrenamtlicher Naturschützer während eines solchen Einsatzes massiv angefeindet, eingeschüchtert und bedroht wird. Was mit einem freiwilligen Einsatz für die Natur begann, führte diesen Sommer in Altbüron zu einem Konflikt mit polizeilichen Abklärungen.

Wir akzeptieren, dass es Menschen gibt, die unsere Werte nicht teilen. Gleichzeitig verurteilen wir aufs Schärfste, wenn Kolleginnen und Kollegen angefeindet und bedroht werden, während sie sich für die Natur engagieren. Dies ist nicht vereinbar mit den Grundwerten unserer Gesellschaft. Wer Menschen einschüchtert, die sich freiwillig und meistens unentgeltlich für das Gemeinwohl einsetzen, überschreitet eine Grenze, die in unserer Gesellschaft keinen Platz haben darf. Wenn wir zulassen, dass engagierte Freiwillige durch Einschüchterung zum Schweigen gebracht oder aus ihrem Einsatz gedrängt werden, verliert am Ende nicht nur die Natur, sondern auch die Gesellschaft. Ehrenamt lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich für das Gemeinwohl einsetzen. Sie verdienen unseren grössten Respekt.

Der Vorstand von BirdLife Luzern

Gekürzter Auszug aus dem BirdLife Info vom September 2026.

i.A. der aufgeführten Organisationen und Institutionen:

Susanna Lohri
Geschäftsleiterin BirdLife Luzern

Verein Lebendiges Rottal VLR
Verein Karpfen pur Natur KpN
Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilung Natur, Jagd & Fischerei

Philosophie und Ethik im Gespräch

VIERTHEILIGE GESPRÄCHSREIHE



Ein Gesprächsangebot für alle, die gerne fragen, nachdenken und diskutieren

Philosophie und Ethik beschäftigen sich mit Fragen, die uns alle betreffen. Viele davon begegnen uns konkret im Alltag: in unseren Beziehungen, bei persönlichen Entscheidungen oder im Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen. Wir nehmen uns Zeit, solchen Fragen auf den Grund zu gehen. Wir betrachten sie aus philosophischer und ethischer Sicht, lernen unterschiedliche Denkweisen kennen und tauschen unsere eigenen Gedanken und Erfahrungen aus.

Dabei darf kontrovers diskutiert, hinterfragt und auch einmal die eigene Meinung verändert werden. Es geht nicht darum, die „richtige“ Antwort zu finden, sondern darum, gute Fragen zu stellen, Argumente zu prüfen und andere Perspektiven kennenzulernen.

Zu Beginn führt ein kurzer, verständlicher Vortrag in das jeweilige Thema ein. Es werden philosophische und ethische Positionen dargestellt. Anschliessend steht der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden können Fragen stellen, eigene Erfahrungen einbringen und unterschiedliche Sichtweisen diskutieren.

Vierteilige Gesprächsreihe, jeweils Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr in Altbüron, Breite
14. Oktober / 28. Oktober / 11. November / 25. November

Kosten für alle vier Abende: Fr. 140.-

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugier und Freude am gemeinsamen Denken genügen.

Leitung, Anmeldung und Informationen:

Bernadette Gisler: Philosophin BA, Homöopathin und Coach
079 242 96 90 / bernadette.gisler@bluewin.ch

www.beratung-und-coaching.ch



Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüron im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüron

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüron
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüron
Eingaben	dorfleben@altbueron.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüron für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.